

„Täuschen Sie mich nicht, mein Fürst. Wer Sie auch sein mögen, die Liebe, die Sie in meinem Herzen erregt haben, wird nie mehr vergeben. Ob König oder Bandit, ich werde Sie in gleicher Weise lieben.“

Ein tiefer Seufzer entrang sich den Lippen des Piraten.

„Meinen Namen also, meinen wirklichen Namen willst du wissen?“ rief er.

„Ja, deinen Namen! Deinen Namen!“

Sandokan strich sich mit der Hand über die Stirn.

„Hasse mich, Marianna,“ sagte er wild. „Vor dir steht ein Mann, der die Meere beherrscht, ein Mann, der die Geißel der Seefahrer ist, vor dem die Völker zittern, und dessen Name wie eine Totenglocke klingt. Hast du etwas von Sandokan, dem Malaiischen Tiger gehört? Sieh mir ins Gesicht. Der Tiger bin ich!“

Das Mädchen schrie unwillkürlich auf und verbarg ihr Gesicht in den Händen.

„Marianna!“ rief der Pirat, zu ihren Füßen niedersinkend und die Hände zu ihr emporstreckend. „Weise mich nicht zurück und erschrecke nicht so! Das Schicksal machte mich zu einem Piraten. Die Männer deiner Rasse waren unerbittlich gegen mich, obwohl ich ihnen nichts zuleide getan hatte. Sie stürzten mich von meinem Thron in den Staub, sie nahmen mir mein Reich, sie ermordeten meinen Vater, meine Brüder und Schwestern, sie trieben mich auf das Meer hin-